

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastor Karl-Martin Harms aus Hannover

26. Oktober 2022

Die einzige Gemeinde der äthiopisch-orthodoxen Kirche im Norden ist in Hamburg. Und die hat etwas zu feiern, denn heute steht der Gedenktag von Frumentius in meinem Kalender.

Frumentius gilt als Gründer der Äthiopischen Kirche, einer der ältesten christlichen Kirchen. Er wurde Anfang des vierten Jahrhunderts im heutigen Libanon geboren. Der Legende nach befand er sich mit seinem Onkel und seinem Bruder auf einer Handelsreise zur See, als das Schiff in einem äthiopischen Hafen angegriffen wurde. Die Besatzung wurde getötet, nur die minderjährigen Brüder Frumentius und Edesius blieben verschont. Sie wurden Gefangene des Königs von Aksum im heutigen Äthiopien. Dieser erkannte die Begabung der jungen Männer und machte sie zu Beamten seines Königreichs. Edesius wurde Mundschenk, Frumentius Schatzmeister. Kurz vor seinem Tod begnadigte der König seine Gefangenen. Er schenkte ihnen die Freiheit. Frumentius blieb in Äthiopien und missionierte das Land. Dabei nutzte er ein Netzwerk von christlichen Kaufleuten. Er wurde Privatlehrer des Thronfolgers und später der erste Bischof von Äthiopien. Bis heute wird er in Äthiopien als "Abba Salama", Vater des Friedens, verehrt.

Frumentius war also ein Ausländer, der zu hohen Ämtern gelangt ist und bis heute das Land prägt. Damit wird Frumentius für mich ein Vorbild für Toleranz und Vielfalt. Es ist gut, sich an ihn zu erinnern.